Der Uhrentext und die Festlegung der Regierungszeit des Abtes Erenfrid in einigen verfügbaren Chroniken des Klosters Marienfeld

Als Friedrich Zurbonsen 1884 die Schrift *Das "Chronikon Campi s. Mariae" in der ältesten Gestalt (1185-1422)* veröffentlichte, berichtete er auch von späteren Marienfelder Chroniken. Hier wird seine Aufzählung **A** bis **H** durch **A**_o, die Parallelabschrift zu **A**, und vier zusätzliche Chroniken **I, J, K, L** auf insgesamt 13 erweitert. Die Chroniken, die ohnehin bezüglich der Domuhrstellen untersucht werden mussten, werden hier aufgeführt, um das Bild zu vervollständigen. Es wird sich herausstellen, dass man in den 13 Chroniken mit einer Ausnahme nichts erfährt, das über die frühe Chronik hinausgeht. Die Ausnahme: In Chronik G (Abb. 8) hat der Minorit Erasmus Kösters in der Mitte des 18. Jahrhunderts Zeitangaben eingefügt. Er lässt Erenfrid 1401 zurücktreten.

Es gibt vermutlich weitere Chroniken. Eine kennt man indirekt von Fridericus Mathias Driver und von Hermann Kock. Die jetzt zu zitierenden Textstellen waren im 19. und 20. Jahrhundert in der Domuhrliteratur allgemein bekannt (s. ausführlicher in: *Der lange Weg ...*) wurden aber, wenn man von Theodor Wieschebrink absieht, wegen mangelnder Quellenangabe mehr oder weniger stark angezweifelt. Vermutlich liegt ihnen eine uns unbekannte Marienfelder Chronik zugrunde.

Fridericus Mathias Driver erwähnt die Uhr in *Bibliotheca Monasteriensis sive notitia de scribtoribus Monasterio-Westphalis,* 1799, S. 160 mit den Worten:

... magni Horologii in summo Templo, quod artificiosum opus Fridericus Monachus ab Huda circa **annum 1408 perfecit**.

Hermann Kock bringt drei Jahre später eine sehr ähnliche Mitteilung in *Series Episcoporum Monasteriensium*, III, 1802, S. 30:

Horologium opus istud artificiosissimum à monacho quodam Coenobii Hudensis ordinis Cisterciensis Comitatus Delmenhorstensis **Anno 1408 perfectum** ...

Beiden lag vermutlich dieselbe Chronik vor. Die Beschreibung ist unterdrückt. Kock wird wegen des zusätzlichen "Cisterciensis" nicht direkt bei Driver abgeschrieben haben. Beide bringen aber die deutlich falsche Jahreszahl 1408, die bisher in keiner Chronik gefunden wurde. Die Wortwahl perfecit und perfectum ist sehr ähnlich. In den unten untersuchten Chroniken findet man immer complevit.

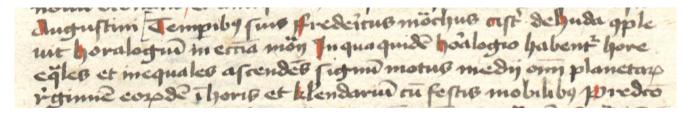
Die Quelle von Driver und Kock aufzufinden, würde das Bild abrunden.

A_{o}

Die bisher zugrunde gelegte Chronik, die ausführlich in "Der Uhrentext in der Chronik und auf der Uhrenfront" untersucht wurde, wird zunächst zum Vergleich angeführt.

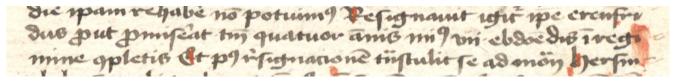
Auf Mscr VII Nr.1340 im Staatsarchiv Münster weist Wilhelm Kohl in *Das Bistum Münster 4,1; 1987, S. 96.* hin. Titel: *Chronica sive Theologus Abbatum de Campo ste marie virginis gloriosa*. Es handelt sich um Blatt 4-18r also 15 Blätter einer insgesamt 39 Blätter umfassenden Schrift. Das unsinnige *Theologus* ist nach Chronik **B** (s.u.) durch *Cathalogus* zu ersetzen. Wann die Chronik aus dem Besitz von Joseph Zumnorde (†1932 Warendorf) vom damaligen Staatsarchivs in Münster erworben wurde, konnte nicht ermittelt werden.

Abb. 1, Handschrift LAV NRW, Abt. Westf. Mscr VII Nr.1340, S.17v. Der Uhrentext:



Der ausführliche Lateintext findet sich bis auf ein fehlendes Komma in Abb. 3. Die Übersetzung lautet: Zu seiner Zeit [des Abtes Erenfridus] beendete Fredricus, ein Zisterziensermönch aus Hude, die Uhr in der Domkirche zu Münster. Auf dieser Uhr haben wir die gleichen und die ungleichen Stunden, das aufsteigende [Tierkreis]-Zeichen, die mittlere Bewegung aller Planeten, ihre Herrschaft in den [zugeordneten] Stunden und das Kalendarium mit den beweglichen Festen.

Abb. 2, s.o. S. 17r, Dauer der Amtszeit des Abtes Erenfrid:



Trat zurück ... nach vier Jahren minus VII Wochen ...

Bemerkung; Bezüglich der Uhr findet man stichwortartig: zu seiner Zeit, cisterciensis, Tecklenburger Graf, Regierungszeit 4 Jahre minus 7 Wochen. Mitten in der Amtszeit des auf Erenfrid folgenden Gerlacus wird vom Brand in Warendorf (1404) berichtet und die explizite Jahreszahl 1405 angegeben.

A Die im Folgenden grün gefärbten Textteile lehnen sich teilweise wörtlich an Zurbonsen an.

Unter diesem Buchstaben reiht Zurbonsen 1884 die Parallelschrift von A_o ein. A_o selbst war ihm nicht bekannt. Zurbonsen nennt A *Cronica sive Catalogus Abbatum ...*, was eine Korrektur ist, denn er gibt in einer weiteren Veröffentlichung (F. Zurbonsen, Hermann Zoestius, 1884) denselben fehlerhaften ursprünglichen Titel an, der in A_o verwendet wurde. A war 1884 im Besitze des Rentiers Zumnorde in Warendorf, 15 Blätter, ganz wie A_o . Bei oberflächlichem Vergleich finden sich im Allgemeinen nur geringe Unterschiede. Wie Zurbonsen selbst feststellte, fehlte in A ein Absatz. Er macht dies im Druck durch eine Lücke kenntlich. Die fehlende Textstelle ist in A_o aufgeführt, scheint aber nicht von großer Bedeutung zu sein.

Es ist möglich, dass A_o oder A 1938 von der Lehrerin Wilhelmine Zumnorde aus Warendorf dem Landesarchiv angeboten wurde. Der Zentrale in Berlin wird der Ankauf allerdings als Chronicon Marienfeldense aus dem 14.(?) Jahrhundert vorgeschlagen. Der Vorgang bricht wegen des Krieges ab.

Abb. 3, Zurbonsen, Das "Chronikon Campi s. Mariae"..., 1884, S. 59. Uhrentext:

Temporibus suis Fredericus monachus Cisterciensis de Huda complevit horologium in ecclesia Monasteriensi. In quo quidem horologio habentur hore equales et inequales, ascendens signum motus medii omnium planetarum, regimine eorundem in horis et kalendarium cum festis mobilibus³).

Abb. 4, s.o., S. 60. Dauer der Amtszeit:

Resignavit igitur ipse Erenfridus, prout promiserat, tum quatuor annis minus VII hebdomadis in regimine completis. Et post

Bemerkungen: wie A_o, zusätzlich: Komma zwischen signum und motus fehlt.

B

Mscr VII Nr. 1305, 8 Seiten bis zum Abt Thomdrecke (1537-42). Titel: Cronica sive cathalogus Abbatum campi ste mariae. Nur diese Version enthält noch eine große Anzahl von Abbreviaturen, die sich aber durch Vergleich mit A sehr leicht auflösen lassen. Wichtige Übereinstimmungen und Unterschiede werden in den *Bemerkungen* aufgezählt.

Abb. 5, Handschrift LAV NRW, Abt. Westf. Mscr VII Nr.1305, S. 4. Uhrentext:

plonared Zempe fun fredering morgo de huda ropleut horologiu in cater mon Ind god habent hore called frendes ligit medy more ony planetate regime on comes in horse a halendarin in fert mobility pour on crentido Geniores mon se opposible de Abb. 6, s.o. S.4. Amtszeit:

I man jot buck windt if pmodu bit tima? ablat pol ab spo zempaut refigiut tu me chenfled pop or pringerat tated in ant a trust male con con a zigtoez fe

Bemerkungen: Temporibus sui, cisterciensis fehlt, inequales fehlt, signum medii, ohne Erwähnung des Tecklenburger Grafen, tantum IIII annis.

C nicht bedeutend. Ms II, 87, 4 Blatt bis 1631 Lubbert, Anfangs ungleichmäßiger Auszug aus A.

D nicht nachgesehen. Herzogl. Bibliothek Wolfenbüttel Chron. saec. XVII Overhams Kollektaneen I, 4 Blatt, Anfang und 1600-1610.

E nicht aufgefunden. Chronologia Campi santae Mariae, 117 Seiten bis 1453 und bis 1717 von 2 Händen, dann flüchtige Fortsetzer, Ende von Dünheuft. Bis 1453 sehr ordentlich, kannte A, bringt aber Zusätze, 1884 im Besitz von Zumnorde.

F nicht aufgefunden. Kopie der verlorenen Chronik des Mönches Herrmann (†1719), Abschrift von Dünheuft, 1884 im Besitz von Zumnorde.

G

Mscr II Nr. 76, 42 Fol. Bl., Kindlingers Sammlung, Kopie des Erasmus Kösters, bis 1453 Arnold [Arnoldus Thomdrecke, müsste 1553 heißen], genauer in den Zeitangaben und umfangreicher als A, aber nichts Neues. Endet nach der Wiedertäuferzeit. Kösters war Minorit und Kirchenforscher. Oliver Plessow (Die ungeschriebene Geschichte, 2006) gibt die ungefähren Lebensdaten mit ca. 1721/26-1782/83 an.

Abb. 7, Handschrift LAV NRW, Abt. Westf. Mscr II Nr. 76, S. 320r, Uhrentext:

Aut hou Abbake Jonder and Monacher de Auda complend of oro le gium in Enletia Monacher enti, in que Kalentur Norse equalet, es mi el qualet; at cendent d'innum medii makest ansui; um planetarum, regimen commen en in Nonis, es Calendarium um festis Mobilitus.

Sub hoc Abbate Fridericus Monachus de Huda **complevit** Horologium in Ecclesia Monasteriensi, in quo habentur Hore equales, et inequales; ascendens Signum medii motus omnium Planetarum, regimen eorundem in Horis, et Calendarium cum festis Mobilibus

Abb. 8, s.o., S. 321. Amtszeit:

Stague resignant Fint Even freder IV writer annil & in a
regin me som pletis, es just redignationen controlit de en
Mon at fer um Naw shulanum, who wer als guid tempus mantis.
Demuni vero ad Campun di Mario redit, vidito tungo tempone
with mind und Des Terrient, et quant quantité rélétions quamins
alile morto gravadur Suent. Unit sam em canquire arava-
for be secret I'l blut can waln, et dejultus et in porticu
in low Lectionis furta frances (man, et blien Abbates.
So es u' Chromino habentar tu verbut:
En Even England but borrum fer has am aut
Quammit from bolut tuered mulber oduction.
a resignaint gitter anno 1401.

Itaque resignavit Dominus Erenfridus circiter IV annis in regimine completis. Das Zeichen α am Rande wird in der letzten Zeile aufgelöst: α resignavit igitur anno 1401.

Bemerkungen: sub hoc Abbate, ohne cisterciensis, Signum medii, circiter IVannis complevit. **Die Jahreszahl 1401** wurde vermutlich von Erasmus Kösters hinzugefügt.

Н

Ms III, Nr. 47, Kopie von der Hand Kindlingers, Anfang ähnlich A, dann bis 1453 wie E. Msc III wird nicht mehr geführt. Die neue Signatur konnte nicht ermittelt werden.

ı

AV Mscr 152, Bl.41, schon zitiert bei Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster 4,1; 1987, S. 95 angegeben, sehr verkürzte Chronik bis 1732, später von anderer Hand bis zum Ende ergänzt.

Abb. 9, Handschrift LAV NRW, Abt. Westf., Mscr 152, S. 41r. Uhrentext:,

Sub hor Abbate Fridericus Monachus de Arida artificiale illud Horologium in Cathedrali Elebesia Monasteriensi posuit.

Abb. 10, s.o., Amtszeit

rianum reductus resignare coactus est annis regiminis sui quatur IV. nondum expletis, sed facta hac Resignation

Bemerkungen: sub hoc Abbate, ohne cisterciensis, posuit, quatuor IV. nondum expletis, ohne Tecklenburg, Warendorf und 1405

Mscr VII Nr. 1337. Titel: Elogicum ordinis Cisterciensis

Abb. 9, Handschrift LAV NRW, Abt. Westf. Mscr VII Nr.1337, S. 27. Uhrentext:

Lub har Abhale Frederica Monachy de there complered horologium in Ecologie
Monafteriense; in que haben hur hors aquales es inaghales afternous Signum medie mobile omhiem planela eum, regimen columband in horis el catendarium wour festis mobile.
Pil Danclasum, tegimen colundand in holy of Casendalium wor gestig theti.
liby Bradisto Ino Trengrico . Enioles Honoflevin hojus sech oppositional, escontra

Sub hoc Abbate Fredricus monachy de Huda complevit horologium in Ecclesia monasteriensi, in quo habentur hora equaly et inequaly, ascendens Signum medii motus omnium planetarum, regimen eorundum in hory et caledarium cum festy mobilibus.

Abb. 10, S.28, Amtszeit:



Itaque resignavit Dominus Erenfridus quatuor tantum anny circiter in regimine completÿ ...

Bemerkungen: sub hoc Abbate, Signum medii, 4 Jahre in regimine completÿ

K

Um 1907 entstand eine letzte Chronik der Zisterzienser wahrscheinlich von Behringer im Kloster Marienstatt im Westerwald. Sie wird von Pfr. em. Heinrich Siemannn in Telgte aufbewahrt. Die Übersetzung von Rudolf Böhmer kommentierte Paul Leidinger, Böhmer/Leidinger, *Die Zisterzienserabtei Marienfeld*, 1998.

Abb. 11, Behringer ca. 1907. Uhrentext:

Sub hoc Abate fridericus monachus de Huda complevit horologium in Ecclesia Monasteriensi, in quo habentur Horo aequales, et inaquales, efcendens signum mesti, motus omnium planetarum, regimen corunden in horis, et calendarium cum listis mobilibus. P.

Abb. 12, Behringer ca. 1907. Amtszeit:

Hag coaste resignavit Dos brenfridus, qualun tantum annis in regimine expletis; et posta,

Bemerkungen: sub hoc Abbate, ohne cisterciensis, signum medii, motus omnium planetarum, mit Tecklenburg, ohne Warendorf und 1405, quatuor tantum [nach nur vier] annis

Böhmer, Übersetzung, Uhrentext:

Unter diesem Abt vollendete der Mönch Friedrich von Huda die Uhr im Dom zu Münster, welche gerade und ungerade Stunden anzeigt, ferner das aufsteigende Zeichen des Mittags, die Bewegungen der Planeten, ihre stündliche Richtung und den Kalender mit den beweglichen Festen u.a.

Böhmer, Übersetzung, Amtszeit:

So aab Abt Ehrenfried unter Zwang sein Amt auf, nach nur vierjähriger Regierungszeit. Bemerkung: gerade und ungerade Stunden, Zeichen des Mittags, stündliche Richtung, vier Jahre.

L

Walter Werland, Marienfelder Chronik, 1968, benutzt bei Ehrenfried anfangs "Zoestius", womit er A(Zurbonsen) meint, zieht dann aber im selben Kapitel bei der Uhr Hartmann (F) vor, und sieht dadurch Friedrich als Marienfelder Mönch unter Erenfrid.

Abb. 11, Walter Werland, Marienfelder Chronik, 1968, S. 206

Zu Lebzeiten des Abtes Erenfridus vollendet der Zisterziensermönch Friedrich von Huda die ältere astronomische Uhr im Dom zu Münster, die von den Wiedertäufern 1535/36 zerstört wird. Pater Hartmann sagt hierzu in seiner Chronik: »Unter diesem Abt vollendete Fredericus Monachus de Huda die Uhr in der münsterischen Kirche, die sowohl die geraden als auch die ungeraden Stunden zeigt; bei der das Zeichen des Mittags aufsteigt, die das ganze Planetarium enthält und den Kalender der beweglichen Festtage.«

Bemerkungen: Unter diesem Abt, gerade und ungerade Stunden, Zeichen des Mittags.

Die verhältnismäßig aktuelle Datierung und Zuschreibung K (1998) von Böhmer und Leidinger, sowie Wilhelm Kohls Darstellung I (1987) wurde in Münster von den Uhrenhistorikern nicht wahrgenommen und Walter Werland nimmt dieselbe zuvor schon in L (1968) enthaltene Erkenntnis nicht ernst und kehrt zu der von seinem Vater meistens vertretene Ansicht zurück, die Uhr sei eventuell 1408 geplant und vielleicht ca. 1520 gebaut worden.

Der Wert der Beschreibung der frühen Uhr und die Übereinstimmung mit dem Tafeltext auf der Uhrenfront der tom Rings wurde regelmäßig übersehen.